

Provinz Brandenburg.

Regierungs-Bezirk Köslin.

Kreis Dramburg.



Nach ein Original-Aufnahme, ausgef. v. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler, Berlin.

ZÜLSHAGEN.



ZUELSHAGEN.

PROVINZ BRANDENBURG. — REGIERUNGS-BEZIRK KESLIN. — KREIS DRAMBURG.

Das am Drage Fluss zwischen den Städten Falkenburg und Dramburg belegene Gut Zülshagen gehörte bis zum Jahre 1838 zur Herrschaft Falkenburg und wurde zu dieser Zeit von der Erbin, der Wittwe des letzten von Borke-Falkenburg, Louise von Koschnitzka an den Grossneffen des von Borke, Georg von Knebel-Doeberitz, ältesten Sohn des zu Friedrichsdorf wohnenden Ludwig von Knebel-Doeberitz und der Wilhelmine von Wolde, käuflich überlassen.

Das Gut war bis zum Jahre 1857 von der Vorbesitzerin verpachtet; der Besitzer konnte daher erst im Jahre 1858 mit dem Bau des neuen Hauses beginnen. Er vollendete diesen im Jahre 1860 und verlegte nunmehr seinen Wohnsitz von dem schon zu Lebzeiten seines Vaters im Jahre 1833 auf ihn übergegangenen Gute Dalow nach Zülshagen.

Das Haus liegt auf einer kleinen Anhöhe, etwa 300 Schritte vom Wirthschaftshofe entfernt, enthält ausser verschiedenen

Wirthschaftsräumen 25 Zimmer und einen Saal, und ist von umfangreichen neuen Parkanlagen umgeben. Das Gut umfasst etwa 5000 Morgen incl. 1500 Morgen Wald, und beläuft sich der ganze Besitz des umgrenzenden Guts mit Einschluss von Dalow auf circa 10,000 Morgen.

Der Besitzer Georg von Knebel-Doeberitz war bis zum Jahre 1847 als Regierungs-Rath im Staatsdienste; aus seiner Ehe mit Adelheid von Wedell, aus dem Hause Cremzow bei Stargard, leben zwei Söhne und zwei Töchter.

